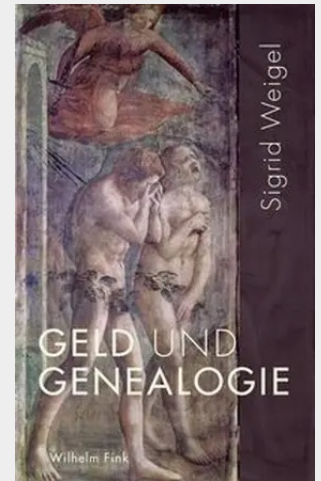


Geld und Genealogie

Sigrid Weigel verfolgt die Kontaminierung des Generationengedächtnisses 'nach 1945' durch eine monetäre Symbolik und deckt auf, wie vormoderne Konzepte der Entschädigung bis heute nachwirken. Im Lichte der gegenwärtigen Debatte über die Verschuldung und die moralische Schuld gegenüber künftigen Generationen werden verschiedene Stationen der Konversion von Schuld und Schulden untersucht. Die Symbolik von Schuld und Zins, die im Gedächtnis 'nach 1945' am Werk ist, wird als Wiederkehr dessen gedeutet, was im Projekt der 'Wiedergutmachung' verdrängt und aus ihm herausgefallen ist: die an-ökonomischen Anteile dieser Art Entschädigung. Symptome dafür sind das Begehren nach einer Reinheit des Geldes und die Wiederkehr der Shylock-Figur auf die Bühne. Diese gegenwärtigen Schauplätze werden in kultur- und literaturgeschichtlichen Ausblicken vertieft: auf die plurale Semantik der Konversion, die kultische Herkunft des Geldes, vor-monetäre Formen der Entschädigung und Shakespeares geniale Inszenierung der unheilvollen Verquickung von genealogischer und monetärer Logik im Kaufmann von Venedig.



19,90 €

18,60 € (zzgl. MwSt.)

*vorbestellbar, Erscheinungstermin ca.
Juni 2021*

Artikelnummer: 9783770557622

Medium: Buch

ISBN: 978-3-7705-5762-2

Verlag: Fink Wilhelm GmbH + Co.KG

Erscheinungstermin: 30.06.2021

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 2021

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 222 g

Seiten: 120

Format (B x H): 157 x 215 mm

